



Marinomed

Nachhaltigkeits-
bericht

2024



Nachhaltigkeits- bericht 2024

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind davon überzeugt, dass wir nur durch nachhaltige Entwicklungen langfristig erfolgreich sein können. In allen unseren Entscheidungen berücksichtigen wir Aspekte, die nicht nur für das Unternehmen oder unsere Stakeholder von Vorteil sind, sondern orientieren uns auch daran, welche Auswirkungen unser Handeln auf unsere Mitarbeiter, unsere Umwelt und unsere Reputation als Unternehmen hat.

Nachhaltigkeit bei Marinomed

Unsere Vision und unser oberstes Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen zu schützen und zu verbessern. Mit unseren Technologien und Innovationen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, bisher unzureichend versorgte Krankheiten behandelbar zu machen, bestehende Therapien zu verbessern und möglichst vielen Menschen Zugang zu hochwertigen Behandlungen zu ermöglichen. Mit dieser Zielsetzung verfolgen wir eine von Grund auf nachhaltige Strategie. Diese setzt sich in den weiteren Aspekten unserer Unternehmensführung fort. Entscheidungen werden laufend auf Nachhaltigkeitsaspekte geprüft und regelmäßig vom Vorstand und Aufsichtsrat thematisiert. Nachhaltigkeitskriterien wurden bereits in wichtige Unternehmensrichtlinien, wie die Geschäftsordnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat aufgenommen. Der Aufsichtsrat hat zudem bereits Teile der variablen Vergütung des Vorstands an bestimmte Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens geknüpft.

Über diesen Bericht

2019 wurde mit dem „Green Deal“ das Ziel gesetzt, die Europäische Union bis 2050 klimaneutral zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch von Unternehmen Maßnahmen zum Klimaschutz gefordert. Ein Teil dieser Maßnahmen bezieht sich auf die Berichterstattung: Neben der finanziellen Berichterstattung kommen nun auch umfangreiche Richtlinien für die nicht-finanzielle Berichterstattung zur Anwendung. Diese Vorgaben beziehen sich auf die Darstellung von Nachhaltigkeitsleistungen und -strategien, einschließlich den Themenbereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Im Dezember 2022 hat die Europäische Union die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) auf den Weg gebracht, die die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ersetzen soll. Auf nationaler Ebene gilt das „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“ (NaDiVeG). Auch die Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen nun EU-weit in den „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) zusammengefasst werden. Zusätzlich wurde 2020 die EU-Taxonomieverordnung verabschiedet, die die Klassifizierung und Offenlegung der Geschäftsaktivitäten anhand nachhaltiger Bewertungskriterien vorsieht. Alle diese Richtlinien richten sich aktuell an große Unternehmen; kleine und mittlere Unternehmen (KMU), wie Marinomed, sind bis mindestens 2027 noch nicht zur erweiterten, nicht-finanziellen Berichterstattung verpflichtet. Kürzlich hat die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) die öffentliche Konsultationsphase für die Entwürfe zu den Nachhaltig-

keitsberichtsstandards (ESRS) für börsennotierte KMU gestartet. Anfang 2025 wurden hinsichtlich Nachhaltigkeitsberichterstattung neue Erleichterungen angekündigt. Demnach sollen zukünftig nur Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von über EUR 50 Mio. oder einer Bilanzsumme von über EUR 25 Mio. zu einer CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sein. Gleichzeitig wurden auch Anpassungen und Vereinfachungen bei den Reporting-Standards (ESRS) angekündigt. Entsprechend bleibt abzuwarten, ob und wann kleine Unternehmen wie Marinomed zu einer umfassenden Berichterstattung verpflichtet werden.

Auch wenn uns aktuell noch keine Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung trifft, haben wir 2022 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt, um gegenüber unseren Stakeholdern noch mehr Transparenz zu zeigen. In unserer Berichterstattung orientieren wir uns aktuell an den „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ („Sustainable Development Goals“, SDG) der Vereinten Nationen. Wir erweitern und überarbeiten unsere Nachhaltig-

keitsstrategie laufend und werden die Berichterstattung Schritt für Schritt an die geltenden nationalen und EU-weiten Richtlinien anpassen.

In diesem Bericht möchten wir einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsleistungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) geben. Wir werden die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmens beleuchten, darunter unsere Bemühungen zum Umweltschutz, unser soziales Engagement und unsere Bestrebungen, eine transparente und ethische Unternehmenskultur zu fördern.

Dieser Bericht soll einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie geben und zeigen, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind. Wir sind bestrebt, unser Unternehmen auf nachhaltige Weise zu führen und einen positiven Beitrag für Patienten, unsere Mitarbeiter und unsere Stakeholder zu leisten.

Andreas Grassauer

Eva Prieschl-Grassauer

Gabriele Ram

Wesentlichkeitsanalyse

Geschäftsmodell

Infolge der Unternehmensgröße und der Auslagerung wesentlicher Teile der Wertschöpfungskette an erfahrene Partner, ist der Ressourcenverbrauch des Unternehmens im Wesentlichen auf den Firmensitz in Korneuburg beschränkt. An diesem einzigen Standort finden ein Großteil der Grundlagenforschung auf eigenen, modernen Laborflächen sowie die Administration des Unternehmens statt. Die späte klinische Entwicklung, Zulassung, Produktion und Vermarktung erfolgen in Kooperation mit erfahrenen Pharmapartnern auf der ganzen Welt. Somit werden bereits vorhandene Produktionskapazitäten und Vertriebskanäle genutzt und Ressourcen geschont.

Vision & Mission

Marinomed ist ein wissenschaftsorientiertes Unternehmen, das sich dem medizinischen Fortschritt verschrieben hat. Unsere Vision ist es, innovative und effizientere Produkte zu entwickeln, die das Wohlergehen und die Gesundheit von Menschen schützen und die auch jene Indikationen adressieren, die bisher nur unzureichend behandelt werden können.

Das Unternehmen verfügt über umfassendes Know-how in den Bereichen Virologie und Immunologie sowie über eine aktive Pipeline auf Basis seiner Marinosolv-Technologie.

Weiters bietet das Unternehmen pharmazeutische Servicedienstleistungen für externe Kunden an. Wir arbeiten täglich hart daran, unsere Expertise in Innovationen umzusetzen und somit unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Marinomed hat eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um jene Kernbereiche zu identifizieren, in denen das Unternehmen bedeutende Beiträge in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance leisten kann. Als Leitlinie haben wir uns an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“, SDG) orientiert. Um unseren Erfolg und unsere Ziele messbar zu machen, erweitern wir laufend die Auswahl von relevanten Kennzahlen. Einige dieser Kennzahlen konnten sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmensitz darstellte. Zuvor waren die Mitarbeiter des Unternehmens in Gebäuden der Veterinärmedizinischen Universität Wien untergebracht, für die Marinomed keinen Zugriff auf entsprechende Daten hat.

Die Ergebnisse der Analyse haben zu folgenden Themenfeldern geführt, in denen Marinomed einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Diese definieren in hohem Maße die Nachhaltigkeitsstrategie von Marinomed, im Einklang mit unserer Vision und Mission:



Gesundheit und Wohlergehen. Als biopharmazeutisches Unternehmen haben wir uns der Verbesserung der Gesundheit der Menschen verschrieben und wollen mit unseren innovativen Therapeutika die Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Erkrankungen verbessern. In unserer Pipeline befinden sich Produktkandidaten für immunologische Erkrankungen, die insbesondere Indikationen mit bisher unzureichenden Behandlungsmöglichkeiten adressieren.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Unser Geschäftsmodell basiert auf der Kooperation mit erfahrenen Partnern, die uns bei der späten klinischen Entwicklung, Zulassung und Vermarktung unserer Produkte unterstützen. Somit können wir unseren Fokus auf den Bereich Forschung und Entwicklung legen.



Hochwertige Bildung. Marinomed ist ein wissensbasiertes Unternehmen, das für seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit und seine qualitätsorientierten Produkte qualifizierte Mitarbeiter benötigt. Deren permanente Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Ziel, um die Innovationskraft des Unternehmens und die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Bei Marinomed gibt es einen umfassenden internen Schulungsplan. Auch die Weiterbildung der Mitarbeiter durch externe Ausbildungen wird gefördert.



Geschlechtergleichheit. Diverse Teams sind für uns Eckpfeiler für ein erfolgreiches Unternehmen. Die Auswahl unserer Mitarbeiter erfolgt rein nach Fach- und Führungsqualifikationen und unabhängig vom Geschlecht. Für unsere Bemühungen zur Schaffung von Chancengleichheit wurden wir wiederholt mit Topplatzierungen beim Gender Diversity Index Austria ausgezeichnet.

Übersicht der wichtigsten SDG-Ziele, die Marinomed mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Die Länge der Balken entspricht der Bedeutung der Themen für Marinomed.





Bezahlbare und saubere Energie. Marinomed kann bereits einen Teil seines Strombedarfs durch eine eigene Photovoltaikanlage decken. Ein weiterer Ausbau der Anlage ist in Planung. Zudem soll bis 2030 Energie zu 100 % aus erneuerbaren Quellen bezogen werden.



Nachhaltiges Wirtschaften. Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften. Unser gesamtes Geschäftsmodell ist nachhaltig. Wir berücksichtigen Umweltaspekte auf allen Ebenen des Unternehmens: Angefangen bei unseren Technologien, dem ressourcenschonenden Einsatz von Materialien bei unserer täglichen Arbeit bis hin zu unserem nachhaltig errichteten und betriebenen Firmenstandort. Unsere Marinosolv-Technologie trägt dazu bei, die verwendete Wirkstoffdosis zu verringern und somit auch die Umwelt-, insbesondere die Abwasserbelastung, mit Arzneimitteln zu reduzieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Als biomedizinisches Unternehmen agieren wir in einem hochregulierten Markt. Wir sind bei unserem Unternehmenswachstum getrieben von der Steigerung des Patientenwohls. Unsere Forschung und Entwicklung folgt hohen ethischen Standards. In all unserem Handeln sind wir der Achtung der Menschenwürde verpflichtet. Dies gilt auch für die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter. Nur durch engagierte Mitarbeiter, die Freude an ihrer Arbeit haben, können innovative Produkte geschaffen werden, die zu einem nachhaltigen Wachstum beitragen.



Industrie, Innovation und Infrastruktur. Forschung und Entwicklung erzeugen Innovation und Fortschritt zum Wohl der Patienten. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der pharmazeutischen Industrie können wir unsere Produkte effizient herstellen und auf der ganzen Welt vermarkten und sie so möglichst vielen Menschen zugänglich machen. Dabei planen wir stets schon den nächsten Schritt in neue Anwendungsgebiete.

Umwelt



© Marinomed

Nachhaltige Innovationen

Marinomed ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Fokus auf der Entwicklung innovativer Produkte im Bereich Immunologie liegt. Dabei ist schon die Grundidee nachhaltig: Durch neuartige und effizientere Therapeutika sollen die Gesundheit der Menschen verbessert, teure und aufwändige Behandlungen vermieden oder reduziert sowie bisher kaum adressierte Krankheiten behandelbar gemacht werden.

Die Marinosolv-Technologie, bei Marinomed im Bereich Immunologie sowie in Solv4U-Partnerschaften eingesetzt, basiert auf dem ebenfalls aus den in pharmazeutischer Qualität verfügbaren pflanzlichen Wirkstoffen Escin (Extrakt aus der Rosskastanie) und Glycyrrhizin (Extrakt aus der Süßholzwurzel).

Durch die Marinosolv-Technologie wird die Löslichkeit hydrophober Wirkstoffe verbessert. Dadurch können die biologische Verfügbarkeit und Wirksamkeit des Produkts erhöht werden, wodurch nicht nur die verabreichte Dosis verringert, sondern auch die durch Ausscheidungen in die Umwelt gelangende Menge an Medikamenten reduziert werden kann. Dies verringert insbesondere die Arzneimittelbelastung von Gewässern und Böden.

Firmenstandort

Seit 2020 befindet sich das Unternehmen an seinem eigenen Firmenstandort in Korneuburg, Niederösterreich, der sowohl Labor- als auch Büroräumlichkeiten umfasst. Das erworbene Grundstück war durch einen Gebäudebestand aus alten Industriehallen, einem Bürogebäude und Parkplatzflächen zu 100 % versiegelt. Beim Um- und Neubau wurde spezielles Augenmerk darauf gelegt, möglichst ressourcen- und umweltschonend vorzugehen und die Biodiversität am Standort zu fördern.

Deshalb wurden fast 60 % (~ 1.400 m²) der Grundstücksfläche von der Versiegelung durch Beton oder Asphalt befreit. Dem Umweltschutzgedanken folgend, wurden die Parkplatzflächen für die Fahrzeuge mit versickerungsfähigem Schotterrasen konzipiert, sodass keine Ableitung von Regenwasser in das bestehende Kanalsystem erfolgt. Das Begrünungskonzept mit Bäumen und einer artenreichen Bepflanzung trägt positiv zum Mikroklima in der Umgebung bei und bietet u. a. Lebensraum für Insekten.

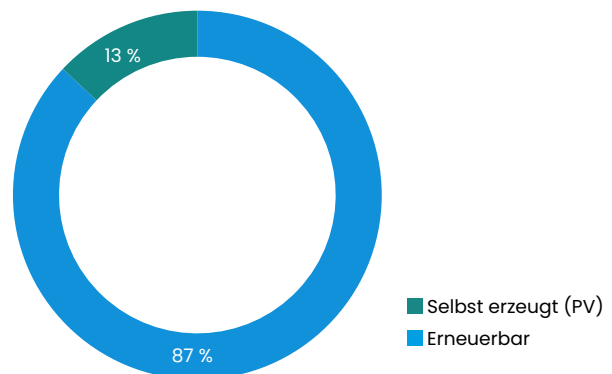
Die Erhaltung des bestehenden Bürogebäudes war ebenfalls ein wichtiger Umweltaspekt. Im Zuge der Sanierung wurde es thermisch und gebäudetechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich wurde ein Neubau errichtet, der die Labore und weitere Büros beherbergt. Insgesamt verfügt Marinomed über rund 2.000 m² Labor- und Büroflächen auf drei Ebenen. Bei der Errichtung des Neugebäudes wurde außerdem auf eine rollstuhlgerechte Ausführung geachtet.

Auf dem Neubau wurde eine Photovoltaikanlage mit 20 kWp installiert, sodass ein signifikanter Teil der Stromversorgung nachhaltig erfolgt. Im Jahr 2022 wurde die Photovoltaikanlage um weitere acht kWp erweitert, womit nun insgesamt 28 kWp für die eigene Stromerzeugung zur Verfügung stehen. Ein weiterer Ausbau des Systems auf dem Dach des Bestandsgebäudes wird derzeit geprüft. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe betreibt im Winter die Fußbodenheizung im Neugebäude. Im Sommer wird die Wärmepumpe über einen Wärmetauscher auch zur Kühlung der Laborräumlichkeiten genutzt. Das Bestandsgebäude, und an besonders kalten Tagen punktuell auch das Neugebäude, werden

mit einer Gastherme beheizt. Seit 2023 wurde der Gasverbrauch durch diverse Maßnahmen, wie durch Absenkung der Raumtemperatur, deutlich reduziert. Weitere Elemente, wie Bewegungsmelder, automatisierte Lichtabschaltungen, Fenster mit Drei-Scheiben-Verglasung sowie eine automatisierte Beschattung sorgen für ein effizientes Gebäudeklima und einen optimierten Stromverbrauch. 2024 wurden 13 % des Stromverbrauches durch die gebäudeeigene Photovoltaikanlage gedeckt. Durch Wechsel des Stromanbieters wurde im Jahr 2024 erstmals 100 % des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt.



Stromverbrauch (MWh)



Das Firmengelände der Marinomed Biotech AG vor dem Erwerb und Umbau der Immobilie im Juli 2019 (oben) und nach dem Abschluss der Umbauarbeiten im Juli 2021 (unten). Ein Großteil der Bestandsgebäude wurde abgetragen und die Fläche entsiegelt. Das bestehende Bürogebäude (linker Gebäudeteil) wurde thermisch saniert und ein Neubau nach modernen Umweltgesichtspunkten am hinteren Teil des Grundstücks errichtet. Der Parkplatz wurde als versickerungsfähiger Schotterrasen angelegt und verfügt über Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge.

© Marinomed



© Marinomed

Ressourcenverbrauch	2024	2023	2022
Stromverbrauch in MWh	167	165	153
<i>davon erneuerbar</i>	100 %	87 %	88 %
<i>davon selbst erzeugt</i>	13 %	14 %	16 %
<i>pro FTE</i>	3,94	3,48	3,46
Gasverbrauch in MWh	20	24	41
<i>pro FTE</i>	0,47	0,51	0,93
Energieverbrauch gesamt in MWh	187	189	194
<i>pro FTE</i>	4,41	3,98	4,38
pro MEUR 1 Umsatzerlöse	39,35	20,58	17,20
Wasserverbrauch in m³	993	1.198	956
<i>pro FTE</i>	23,43	25,23	21,60

Mobilität

Nachhaltiges Handeln setzt sich bei Marinomed auch bei der Mobilität fort. Der firmeneigene Fuhrpark besteht ausschließlich aus Elektroautos, die, wie auch die Mitarbeiterfahrzeuge, auf dem Firmengelände über Stromtankstellen mit Strom, der unter anderem von unserer Photovoltaikanlage erzeugt wird, geladen werden können. Einige Mitarbeiter sind dadurch bereits auf Elektroautos

umgestiegen. Ebenso wird bei Dienstreisen auf umweltfreundliches Reisen geachtet. Es werden, wo immer möglich, umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt. Die während der Pandemie erworbenen Videokonferenz-Lösungen kamen auch im Jahr 2024 so oft wie möglich zum Einsatz. Durch das Sanierungsverfahren gab es 2024 deutlich weniger Dienstreisen.

Mobilität	2024	2023	2022
Flugreisen (in Flugsegmenten)	38	54	73
<i>davon innerhalb Europas</i>	100 %	74 %	89 %
Bahnfahrten	1	18	12

Ressourcenschonendes Arbeiten

Die Versuchsplanung für Laborexperimente erfolgt möglichst ressourcenschonend und effizient unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten sowie des Material- und Chemikalienverbrauchs. In der Regel wird zunächst ein kleiner Vorversuch (ein sogenannter „proof of concept“) durchgeführt, danach erst erfolgt der eigentliche Versuchsaufbau (das sogenannte „upscaling“). Außerdem werden große Versuche mindestens nach dem Vier-Augen-Prinzip geplant, um unnötigen Ressourcenverbrauch im Labor zu vermeiden. Die eingesetzten Geräte werden sorgfältig behandelt und regelmäßig gewartet, sodass sie meist weit über das Ende der üblichen Lebensdauer hinaus verwendet werden können. So ist beispielsweise das älteste HPLC-Gerät („High Performance Liquid Chromatography“) seit 2001 in Betrieb. Um Strom zu sparen, werden alle Geräte und Labor-PCs abgeschaltet, wenn keine Analysen laufen. Dies gilt im Übrigen auch für die in den Büroräumen genutzten Geräte.

Ein gewisses Maß an Tierversuchen ist zur Durchführung bestimmter medizinischer Forschungsarbeiten gesetzlich vorgeschrieben. Marinomed bemüht sich jedoch, diese Versuche mit möglichst großer Sorgfalt unter Berücksichtigung des „3-R-Prinzips“ durchzuführen (replace – reduce – refine: Tierversuche möglichst vermeiden, die Anzahl der Tiere möglichst geringhalten und das Tierleid auf das unerlässliche Maß beschränken). Eine vorherige Genehmigung durch die zuständige Tierversuchskommission ist zwingend vorgeschrieben. Bei einem Großteil der ex-vivo-Experimente werden Organe von Tieren verwendet, die bereits zur Schlachtung vorgesehen waren. So werden für den Verzehr ungeeignete Tier Teile ressourcenschonend verwertet.

Partner zur Durchführung von externen Analysen oder Dienstleistungen werden bevorzugt lokal oder zumindest regional (Österreich, Deutschland oder EU) ausgewählt. Dies gewährleistet kurze Transportwege und möglichst große Transparenz.

Abfallmanagement

Im Labor verfolgt Marinomed ein striktes Abfallmanagement: Verbrauchsmaterial wird, wenn möglich, wiederverwendet bzw. sparsam verwendet. Chemische Abfälle werden getrennt gesammelt und über eine Fachfirma entsorgt, wodurch keinerlei gefährliche Chemikalien in das Abwasser gelangen.

Marinomed achtet auch in den Büros auf ressourcenschonende Maßnahmen. Durch den Umstieg auf weitgehend digitales Arbeiten und Archivieren werden der Papier- und Büromaterialverbrauch auf ein geringes Niveau gesenkt, was nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch kostensparender ist. Für Abfälle werden zudem Abfalltrennungs- und Recyclingmöglichkeiten durch eigens beschildderte Sammelstationen zur Verfügung gestellt, wodurch gleichzeitig auch das ohnehin hohe Bewusstsein der Mitarbeiter für eine korrekte Mülltrennung weiter geschärft werden soll.

Der getrennte Müll wird entweder über Fachunternehmen, die örtliche Müllabfuhr oder selber im Müllsammelzentrum entsorgt. In Österreich wird ein Großteil des Abfalls recycelt (z. B. Plastik, Papier oder Glas), und Restabfälle werden in Müllverbrennungsanlagen zur Wärme- und Stromerzeugung genutzt.

Abfall und Recycling	2024	2023	2022
Papierabfälle in Liter	34.320	34.320	34.320
Plastik- und Metallabfälle in Liter	12.012	11.440	8.580
Glasabfälle in kg	627	660	600
Restabfälle in Liter	34.320	34.320	34.320
Organischer Spezialabfall in Liter	180	120	480
Medizinische Abfälle in kg	204	120	130
Lösemittel-Wasser-Gemische in kg	520	501	495

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Umwelt

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2024	
Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch über 90 %	Laufend	●	100 %
Energieverbrauch pro Mitarbeiter übersteigt nicht das Niveau von 2021 (= 5,82 MWh)	Laufend	●	4,41
Fuhrpark ohne Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren	Laufend	●	Ja
Ausbau der Photovoltaikanlage von 20 kWp auf 28 kWp	2022	●	Ja
CO ₂ -Neutralität erreichen (Scope 1)	2030	●	Laufend

- = Ziel vollständig erreicht
- = Ziel fast/noch nicht erreicht
- = Ziel nicht erreicht

Soziales

Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden

Als biopharmazeutisches Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung deutlich bewusst. Unser Handeln bestimmt die Suche nach Therapien, die der Verbesserung der Gesundheit und der Sicherheit von Patienten dienen. Mit unserer Forschung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Bereich Immunologie.

Auf Basis der Marinosolv-Technologie entwickeln wir mehrere Produkte im Bereich der immunologischen Erkrankungen. Mit dieser Technologie ist es Marinomed gelungen, die Löslichkeit von schwer wasserlöslichen Wirkstoffen deutlich zu verbessern. Dies kommt dem Patientenwohl zugute, da mit Marinosolv bestehende Medikamente verbessert werden können und völlig neue Wirkstoffe für Behandlungen in Frage kommen. Gleichzeitig können damit die Dosis reduziert und Nebenwirkungen minimiert oder vermieden werden. Das Leitprodukt Budesolv zur Behandlung von allergischer Rhinitis befindet sich in der späten klinischen Entwicklung auf dem Weg Richtung Marktzulassung. Unser nächster, weit fortgeschrittener Produktkandidat Tacrosolv wird für entzündliche Augenerkrankungen entwickelt. Zusätzlich stellen wir die Marinosolv-Technologie auch externen Kunden zur Formulierungsentwicklung ihrer schwer löslichen Wirkstoffe zur Verfügung.

Wir fokussieren uns auf Krankheitsbilder, für die es bisher nur unzureichende, ineffiziente Behandlungsoptionen gibt. Dies stellt sowohl für die betroffenen Personen als auch für die Gesellschaft und Gesundheitssysteme eine hohe Belastung dar. Diese Problematik möchten wir mit unseren innovativen Lösungen adressieren.

Unser wissenschaftlicher Erfolg basiert maßgeblich auf dem Know-how und den Talenten unserer Mitarbeiter. Abgesehen davon pflegen wir Kooperationen mit Universitäten, Forschungsinstituten und Partnern, um Synergieeffekte zu nutzen und die Forschung für neue medizinische Produkte voranzutreiben. Wir sehen uns als „Think-Tank“, der bestehendes Wissen und Erfahrung ständig ausweitet und dadurch Gesundheitslösungen für Menschen verbessern kann. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde Marinomed auch schon mit renommierten Forschungspreisen, wie dem Houska-Preis, ausgezeichnet. CSO Eva Prieschl-Grassauer wurde im November 2022 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich für ihre exzellente wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg verliehen.

Mitarbeiter

Das Engagement und die kreativen Ideen unserer Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs. Mit ihren Leistungen und Fähigkeiten tragen sie maßgeblich dazu bei, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte schlussendlich in biopharmazeutischen Produkten münden.

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 42 Mitarbeiter bei Marinomed beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl wird dabei als FTE (Full Time Equivalent) auf Basis von 38,5 Wochenstunden und als Durchschnitt der 12 Monatswerte des jeweiligen letzten Tages eines Monats errechnet. Alle Mitarbeiter sind unbefristet angestellt.

Im Durchschnitt der letzten drei Jahre lag die Fluktuation der Belegschaft bei ca. 20 %. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Anzahl der Austritte durch die Anzahl der durchschnittlichen FTE geteilt. Dies schließt vom Unternehmen ausge-



© Marinomed



sprochene Kündigungen bzw. vorgeschlagene Aufhebungsvereinbarungen mit ein. Vor dem Hintergrund des Sanierungsverfahrens im Jahr 2024 wurde eine überdurchschnittliche Fluktuation beobachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten 15 Austritte.

Das gesamte angestellte Personal ist am einzigen Firmenstandort in Korneuburg tätig. Das Personalmanagement ist darauf ausgerichtet, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Es werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, in deren Rahmen verschiedene Aspekte des Personalmanagements und die Zufriedenheit mit diesen abgefragt werden. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden systematisch aufgearbeitet und Großteils bereits umgesetzt. Befragungen dieser Art sollen zukünftig regelmäßig durchgeführt werden.

Marinomed legt seit der Gründung großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle und Home-Office an, um allen Mitarbeitern eine möglichst gute Work-Life-Balance zu ermöglichen. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, Eltern bei der Karenz und dem Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag maßgeschneidert zu unterstützen. Während der Pandemie haben wir unseren Mitarbeitern außerdem unbürokratisch Home-Office, Sonderbetreuungszeit sowie noch flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht.

Im Jahr 2023 wurden zudem zwei Initiativen gestartet, die das soziale Miteinander auch außerhalb des Arbeitsalltags fördern sollen. Einerseits wurde im Rahmen der Aktion „Österreich Radelt“ Mitarbeiter dazu ermuntert, das Zurücklegen des Arbeitsweges mit dem Rad zu bewältigen. Außerdem nahm Marinomed 2023 zum ersten Mal am Vienna Business Run teil und brachte gleich fünf Teams an den Start.

Ebenso achten wir auf eine leistungsgerechte Entlohnung auf allen Ebenen. Bei Marinomed sind die Gehälter aller Mitarbeiter durch Kollektivverträge geregelt. Alle Mitarbeiter beziehen ein Gehalt, das über dem kollektivvertraglich festgelegten Minimum liegt und sich an ihrer jeweiligen Position und Erfahrung orientiert. Zudem wird üblicherweise ein leistungsabhängiger Bonus ausbezahlt und es besteht die Möglichkeit, über ein Aktienoptionsprogramm am Unternehmenserfolg zu partizipieren.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl ist eine Berechnung des Gender Pay Gaps aktuell nicht zielführend. Sobald eine Berechnung sinnvoll erscheint, werden Details diesbezüglich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Ein hoher Stellenwert wird der offenen Kommunikation und gegenseitigem Respekt im Arbeitsalltag beigemessen. Die Möglichkeit zum Austausch mit dem Vorgesetzten gibt es formal einmal im Jahr im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs. Die gelebte Open-Door-Policy erlaubt zudem, persön-

Personalkennzahlen	2024	2023	2022
Mitarbeiter gesamt	47	52	49
<i>davon Teilzeit</i>	34 %	30 %	26 %
<i>davon unbefristete Verträge</i>	100 %	99 %	99 %
<i>davon mit akademischer Ausbildung</i>	76 %	77 %	79 %
FTE gesamt	42	47	44
<i>davon Frauen</i>	68 %	68 %	69 %
<i>davon Männer</i>	32 %	32 %	31 %
<i>Fluktuationsrate</i>	30 %	14 %	15 %
<i>Umsatz pro FTE in TEUR</i>	112	193	255
<i>davon F&E</i>	54 %	56 %	54 %
<i>davon Frauen</i>	73 %	75 %	75 %
<i>davon Männer</i>	27 %	25 %	25 %
<i>Fluktuationsrate</i>	28 %	8 %	5 %
<i>davon Management</i>	11 %	11 %	14 %
<i>davon Frauen</i>	20 %	20 %	33 %
<i>davon Männer</i>	80 %	80 %	67 %
<i>Fluktuationsrate</i>	37 %	0 %	17 %
Aufsichtsrat	4	5	6
<i>davon Frauen</i>	50 %	60 %	50 %
<i>davon Männer</i>	50 %	40 %	50 %
Mitarbeiterschulungen in Stunden	196	668	1.107
<i>pro FTE</i>	4,62	14,00	25,00
<i>davon intern</i>	2,92	4,90	4,57
<i>davon extern</i>	1,70	9,10	20,43
Arbeitsunfälle	0	1	0
<i>pro FTE</i>	0,00	0,02	0,00
<i>davon Wegeunfälle</i>	0	0	0
Krankheitstage pro Mitarbeiter	9,57	8,59	7,23
<i>davon pandemiebedingt</i>	0,00	0,00	1,45

liche Anliegen selbstverständlich jederzeit zu äußern. Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße und flacher Hierarchien wird der ständige Dialog zwischen allen Mitarbeitern gefördert. In regelmäßigen Updates durch das Management erhalten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über die aktuelle Entwicklung und Strategie des Unternehmens zu informieren.

Im Jahr 2023 haben wir außerdem ein digitales Hinweisgebersystem implementiert, das unseren Mitarbeitern, aber auch unseren Geschäftspartnern, die Möglichkeit geben soll, bei groben Gesetzesverstößen eine völlig anonyme Meldung zu erstatten. Im Jahr 2024 wurden dem Management keine derartigen Gesetzesverstöße gemeldet.

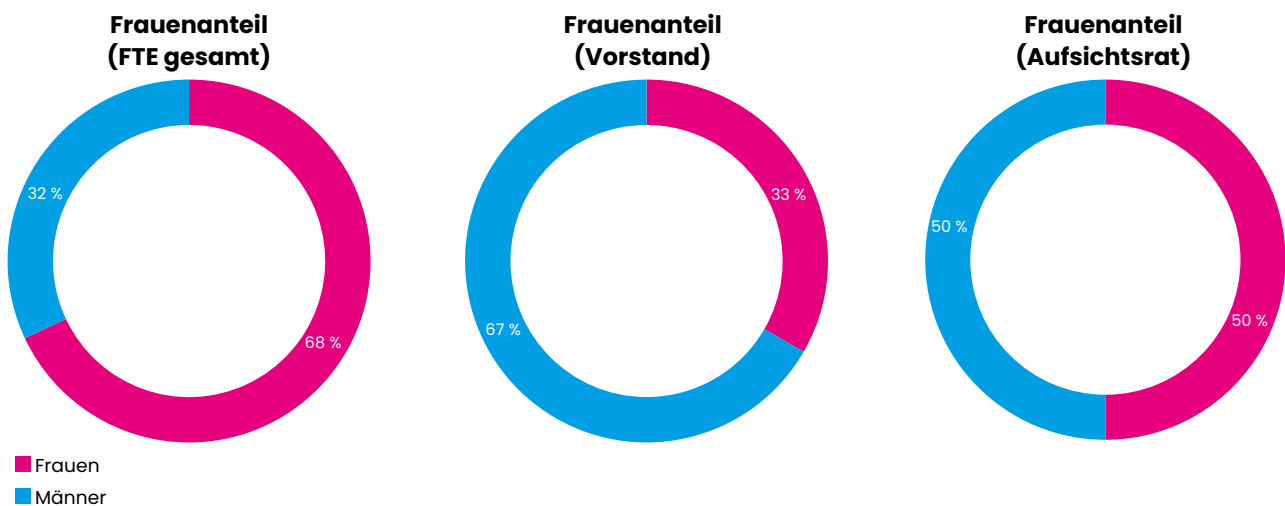
Diversität & Nachwuchsförderung

Für Marinomed ist es selbstverständlich, dass die Besetzung von Stellen nach Qualifikation und damit unabhängig vom Geschlecht erfolgt. Der Anteil an Frauen unter unseren Mitarbeitern lag 2024 bei 68 %. Der Vorstand war zu einem Drittel weiblich und der Aufsichtsrat zu 50 % mit Frauen besetzt. Die Förderung von Diversität bei

Marinomed wird auch extern anerkannt. Marinomed erzielt seit 2020 beim „Gender Diversity Index Austria“, einer Initiative der Boston Consulting Group und des österreichischen Wirtschaftsmagazins trend, jeweils Topplatzierungen. Im März 2024 belegte Marinomed wieder einen Platz in den Top Ten der ausgezeichneten Unternehmen beim Gender Diversity Index Austria 2023.

Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und deren konstante Verbesserung wird bei Marinomed nicht nur als einmaliges Schulungsthema betrachtet, sondern ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur. So hat Marinomed 2020 ein neues Gebäude bezogen, in dem Barrierefreiheit berücksichtigt und auch bei der Büroausstattung Wert auf das Wohlergehen der Mitarbeiter gelegt wird. Die moderne Ausstattung umfasst neben der Klimaanlage ein Beschattungskonzept, das auch Bildschirmarbeit berücksichtigt. Die Büromöbel sind ergonomisch optimiert, mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen als Standard. Außerdem gibt es freie Büros und Telefonräume, um in Ruhe arbeiten oder sich in kleiner Runde besprechen zu können. Das Gebäude ist mit mehreren Küchen



ausgestattet, die als Treffpunkt in Arbeitspausen dienen und in denen Mahlzeiten frisch zubereitet werden können. Der Zugang zu großen Terrassen kann von allen Mitarbeitern genutzt werden.

Marinomed bietet seinen Beschäftigten Gesundheitsvorsorge-Maßnahmen an. Im Jahr 2022 wurde die Möglichkeit geboten, sich auf SARS-CoV-2 sowohl testen als auch dagegen impfen zu lassen. Außerdem werden jedes Jahr kostenlose Grippe- und Hepatitis-Schutzimpfungen angeboten.

Arbeitssicherheit im Labor

Marinomed ist ein forschungsbasiertes Technologieunternehmen und führt wesentliche Forschungstätigkeiten in den eigenen Laborbereichen am Firmenstandort Korneuburg durch. Die Labore sind multifunktional ausgelegt und können für biochemische, virologische, molekularbiologische, pharmazeutische, analytische und chemische Forschungsarbeiten genutzt werden.

Bei der Errichtung des Gebäudes wurde hohes Augenmerk auf eine Ausführung gelegt, die dem aktuellen Stand der Technik und Sicherheit entspricht. Für die Arbeit mit gefährlichen Chemikalien stehen zwei große Chemieabzüge und ein Punktabzug zur Verfügung. Die Raumluft wird außerdem durchgehend durch eine Lüftungsanlage umgewälzt und der CO₂-Gehalt ständig überwacht. Andere Sicherheitsvorkehrungen, wie Augenduschen, Notduschen oder geeignete Sicherheits-schränke für giftige oder explosive Chemikalien wurden selbstverständlich umgesetzt und werden vorschriftsgemäß gewartet sowie regelmäßig überprüft. Dies gilt auch für sämtliche Laborgeräte, um sicheres und genaues Arbeiten zu gewährleisten.

Schulungen

Das Know-how und die Expertise unser Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg des Unternehmens. Ein Großteil der Mitarbeiter bei Marinomed verfügt über eine akademische Ausbildung. Die interne und externe Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Zuge fachspezifischer Kurse und Zusatzausbildungen wird als essenziell für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und des Unternehmens als Ganzes gesehen.

Für Marinomed ist es selbstverständlich, das Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein aller Beschäftigten des Unternehmens zu schärfen und dadurch stets auf einem hohen Niveau zu halten. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, an regelmäßigen internen Schulungen teilzunehmen. Zu diesem Zweck wurde auch eine ausschließlich für Qualitätsmanagement zuständige Stelle geschaffen.

Bei Eintritt eines neuen Mitarbeiters wird ein Schulungsplan, zugeschnitten auf dessen Tätigkeitsbereich, ausgearbeitet und entsprechend umgesetzt. Durch eine im Qualitätsmanagement angesiedelte Schulungsmatrix wird eine genaue Planung zur regelmäßigen und rechtzeitigen Umsetzung von internen Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Pharmakovigilanz, Compliance u. v. m. geführt. Als börsennotiertes, biopharmazeutisches Unternehmen unterliegen wir strengen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen und schärfen auch bei unseren Mitarbeitern das Bewusstsein für Sicherheit, Qualität und Compliance. Das Schulungsangebot wird laufend evaluiert und angepasst. Zudem wurden auch einige Mitarbeiter zum betrieblichen Ersthelfer und Brandschutzwart ausgebildet. Auch externe Weiterbildungen der Mitarbeiter werden bei Marinomed

intensiv gefördert. Dabei werden Schulungen häufig in den Bereichen Regulatory Affairs, Qualitätsmanagement oder klinische Studien absolviert. Durch das Sanierungsverfahren waren v.a. auch externe Schulungen im Jahr 2024 deutlich reduziert.

Insgesamt beliefen sich die Ausbildungsstunden im Jahr 2024 auf durchschnittlich fünf Stunden pro FTE.

Im Jahr 2024 wurden keine Arbeitsunfälle verzeichnet.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Soziales

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2024	
Mind. 40 % Frauenanteil im Aufsichtsrat	Laufend	●	60 %
Mitarbeiter Fluktuationsrate < 10 %	Laufend	●	20 %
Mindestens 15h Mitarbeiterschulungen pro FTE	Laufend	●	5h
Weniger als 0,1 Arbeitsunfälle pro FTE pro Jahr	Laufend	●	0
Bestellung einer Arbeitsmedizinerin	2023	●	Ja

- = Ziel vollständig erreicht
- = Ziel fast/noch nicht erreicht
- = Ziel nicht erreicht

Corporate Governance

Der guten Unternehmensführung verpflichtet

Marinomed stellt als biomedizinisches Unternehmen hohe Ansprüche an Compliance. Wir sind davon überzeugt, dass wirksame und sichere Medizinprodukte und Arzneimittel nur in einem Umfeld entwickelt werden können, das den Grundsätzen guter und transparenter Unternehmensführung – der Corporate Governance – verpflichtet ist. Die strenge Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Regeln der freiwilligen Selbstverpflichtung ist essenziell, um das Vertrauen unserer Stakeholder in unser Unternehmen und unsere Produkte langfristig zu sichern.

Marinomed unterliegt als börsennotiertes Unternehmen den Bestimmungen der EU-Marktmisbrauchsverordnung („MAR“) und -richtlinie („MAD“) sowie des österreichischen Börsengesetzes über organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung des Insiderhandels. Die Gesellschaft hat bereits im Jahr 2018 eine Compliance-Richtlinie in Kraft gesetzt, die der Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen im Unternehmen dient. Die Richtlinie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und erforderlichenfalls im Hinblick auf geänderte rechtliche Rahmenbedingungen und faktische Gegebenheiten aktualisiert. Marinomed hat einen Emittenten-Compliance-Verantwortlichen ernannt, der dem Vorstand und Aufsichtsrat über die Einhaltung und Überprüfung der Bestimmungen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von kurssensiblen und vertraulichen Informationen (Insiderinformationen) berichtet. Im Berichtsjahr 2024 gab es keine meldepflichtigen Verstöße betreffend Insiderinformationen. Im Jahr 2023 haben wir außerdem ein digitales Hinweisgebersystem eingeführt, um den Anforderungen des

österreichischen Hinweisgeberschutzgesetzes (HSchG) gerecht zu werden.

Das Unternehmen betreibt keine Lobbying-Tätigkeit im Sinne des Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetzes 2012 idgF.

Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex

Die Marinomed Biotech AG ist seit ihrem Börsengang am 1. Februar 2019 an der Wiener Börse gelistet und notiert seit dem 15. August 2024 im Marktsegment „Standard Market Continuous“. Marinomed gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 Abs. 3 des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Die Anzahl der von der Gesellschaft ausgegebenen Stammaktien belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.778.333 Stück, wobei jede Aktie ein Stimmrecht verkörpert und keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für Stammaktien existieren. Als börsennotiertes Unternehmen veröffentlicht Marinomed einen Corporate Governance Bericht mit Stand vom 31. Dezember 2024.

Marinomed hat sich freiwillig zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) verpflichtet. Der ÖCGK ist ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung von Unternehmen in Österreich. Er strebt einen nachhaltigen und langfristigen Wertzuwachs sowie größtmögliche Transparenz für alle Aktionäre an.

Der Kodex trat im Jahr 2002 in Kraft, beruht auf internationalen Corporate-Governance-Standards und enthält maßgebliche Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes, des Unterneh-

mensgesetzbuches sowie des Börsegesetzes. Er richtet sich in erster Linie an börsennotierte Unternehmen des österreichischen Kapitalmarktes, die sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichten. Der Text des ÖCGK steht auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Kodex umfasst einerseits Rechtsvorschriften, die – weil sie Teil des österreichischen Unternehmens-, Aktien- und Kapitalmarktrechts sind – zwingend einzuhalten sind (Legal Requirements oder „L-Regeln“). Andererseits enthält der ÖCGK Bestimmungen, die als gängige internationale Gepflogenheiten erachtet werden, z. B. die in den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance formulierten Prinzipien und die Empfehlungen der Europäischen Kommission. Ein Abweichen von diesen Regeln muss erklärt und begründet werden (Comply or Explain-Prinzip, „C-Regeln“). Der ÖCGK enthält überdies Regeln, deren Einhaltung freiwillig ist und bei denen ein Abweichen keiner Erklärung bedarf (Empfehlungen, englisch: Recommendations, „R-Regeln“).

Marinomed hielt im Geschäftsjahr 2024 alle „L-Regeln“ des ÖCGK vollständig ein. Abweichungen von „C-Regeln“ werden nachfolgend erläutert:

C-Regel 18

Diese Regel sieht in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens die Einrichtung einer separaten Stabsstelle für die interne Revision vor. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, hat das Unternehmen keine entsprechende separate Stabsstelle eingerichtet und beabsichtigt dies auch nicht.

C-Regel 28

C-Regel 28 sieht vor, dass für Aktienoptionen, die der Vorstand bezogen hat, eine Behaltefrist von insgesamt mindestens drei Jahren festzulegen ist. Die Mitglieder des Vorstands halten deutlich mehr Aktien, als sie durch Ausübung von Optionen bezogen haben, daher wurde bislang davon abgesehen, eine Behaltefrist verbindlich festzulegen.

C-Regeln 41 und 43

Gemäß diesen Regeln hat der Aufsichtsrat einen Nominierungs- sowie einen Vergütungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern, können die Funktionen dieser Ausschüsse vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Aufsichtsrat von Marinomed weist derzeit vier Mitglieder auf. Es wurden außer dem (gesetzlich verpflichtenden) Prüfungsausschuss keine separaten Ausschüsse eingerichtet, sodass Nominierungs- und Vergütungsentscheidungen vom gesamten Aufsichtsrat getroffen werden.

C-Regel 62

C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex verlangt, dass die Einhaltung der C-Regeln des Kodex mindestens einmal alle drei Jahre einer freiwilligen Evaluierung durch eine externe Institution zu unterziehen ist. Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung 2021 wurde zuletzt eine externe Evaluierung durch den Abschlussprüfer durchgeführt. Wenngleich die Gesellschaft auch angesichts der Herausforderungen des abgelaufenen Geschäftsjahres bemüht war, ein Maximum an Transparenz einzuhalten und höchstmögliche Corporate-Governance-Standards zu

praktizieren, wurde aufgrund des Sanierungsverfahrens von einer externen Evaluierung für das Jahr 2024 abgesehen.

C-Regel 83

Gemäß dieser Regel hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements zu beurteilen und dem Vorstand zu berichten. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, ist das Risikomanagement nicht institutionalisiert, und es wird auf einen gesonderten Bericht verzichtet. Das Unternehmen hat jedoch Systeme und Prozesse etabliert, um Risiken zu identifizieren und ihnen entgegenzusteuern. Diese werden laufend überwacht und erforderlichenfalls adaptiert.

Marinomed verfügt derzeit über keinen Betriebsrat, sodass das Recht auf Entsendung von Betriebsratsvertretern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Anwendung findet. Die Organe der Gesellschaft sind insbesondere an die Satzung, die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und den Österreichischen Corporate Governance Kodex gebunden.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Einklang mit dem österreichischen Recht weist das Unternehmen eine zweistufige Verwaltungs- und Aufsichtsstruktur auf, die sich aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammensetzt. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich und repräsentiert dieses gegenüber Drittparteien. Der Aufsichtsrat überwacht die Unternehmensleitung sowie die internen Kontrollen des Unternehmens und berät den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Mitglieder des Vorstands

Gemäß Satzung setzt sich der Vorstand aus mindestens zwei und maximal fünf Mitgliedern zusammen, die vom Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine Wiederbestellung der Mitglieder durch den Aufsichtsrat ist möglich. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Zum Stichtag 31.12.2024 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern. Finanz-

vorstand Pascal Schmidt schied mit Ende Jänner 2025 aus dem Vorstand aus. Gabriele Ram übernahm mit Februar 2025 als Chief Financial Officer die Leitung der Finanzagenden.

Keines der Vorstandsmitglieder hält Aufsichtsratsmandate oder damit vergleichbare Funktionen in anderen Unternehmen.



Andreas Grassauer
Vorstandsvorsitzender und
Chief Executive Officer
Geburtsjahr: 1969
Erstbestellung: 11.04.2006
Ende der Funktionsperiode:
30.04.2027

Andreas Grassauer ist Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer. Er war 2006 einer der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CEO des Unternehmens. Vor der Gründung des Unternehmens baute er mehrere andere Unternehmen auf, für die er über EUR 30 Mio. aus privaten wie auch öffentlichen Quellen aufbrachte. In den letzten fünfzehn Jahren hat er eine Reihe von Transaktionen für Marinomed abgeschlossen. Andreas Grassauer hält einen Dokortitel in Virologie des Departments für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien.

Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit ist er für Strategie, Rechte an geistigem Eigentum, Produktion, Controlling & Rechnungswesen, Administration & Organisation, IT, Geschäftsentwicklung und damit verbundene Rechtsangelegenheiten verantwortlich.



Eva Prieschl-Grassauer
Chief Scientific Officer
Geburtsjahr: 1968
Erstbestellung: 04.09.2007
Ende der Funktionsperiode:
30.04.2027

Eva Prieschl-Grassauer ist Chief Scientific Officer. Sie war 2006 eine der Mitbegründerinnen von Marinomed und ist seit 2007 CSO des Unternehmens. Eva Prieschl-Grassauer verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung pharmazeutischer Arzneimittel. Vor ihrer Tätigkeit bei Marinomed leitete sie ein Allergieprogramm bei Novartis in Wien. In dieser Position erforschte sie den Wirkungsmechanismus von FTY720 (Fingolimod), einem immunmodulatorischen Medikament von Novartis gegen Multiple Sklerose. Eva Prieschl-Grassauer hat über 50 Beiträge in namhaften Fachzeitschriften aus den Bereichen Immunologie, Molekularbiologie und Medizinalchemie veröffentlicht. Sie hält einen Dokortitel in Immunologie der Universität Wien. Im Jahr 2022 wurde ihr für ihre wissenschaftliche Arbeit und deren Umsetzung in wirtschaftlichen Erfolg das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Zu ihren Zuständigkeiten im Vorstand zählen Strategie, Forschung und Entwicklung, Geschäftsentwicklung und damit verbundene Rechtsangelegenheiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Marinomed Biotech AG setzt sich laut Satzung aus mindestens drei und maximal sechs Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt werden (wobei das Jahr der Wahl nicht mitgezählt wird). Da die Gesellschaft über keinen Betriebsrat verfügt, gehören dem Aufsichtsrat keine Belegschaftsvertreter an. Im Geschäftsjahr

2024 schieden Ulrich Kinzel und Eva Hofstädter-Thalman auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Seit der Wahl anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung vom 19. Dezember 2024 setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden vier Mitgliedern zusammen:



Simon Nebel
 Vorsitzender
 unabhängig
 Geburtsjahr: 1966
 Erstbestellung: 2017
 Ende der Funktionsperiode:
 o. HV 2027

Simon Nebel ist Gründer und Managing Partner von Viopas Venture Consulting GmbH. Er ist außerdem Venture Partner von Aravis, einem privaten Eigenkapitalgeber, den er bei der Finanzierung einer Reihe von Life-Science-Unternehmen und M&A-Aktivitäten des Aravis-Portfolios unterstützt hat. Ferner ist er gegenwärtig Mitglied im Aufsichtsrat von Quadria SA, RhyVest AG, Hanaku AG und Bio-sensing Solutions SL sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Peak Spirit GmbH und der CareInvest AG. Simon Nebel hält einen Dokortitel in Biophysik des Biozentrums der Universität Basel und erwarb an der London Business School einen MBA mit Auszeichnung. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen Vorsitzender, nachdem er zuvor seit 2008 Vorsitzender des Unternehmensbeirats war.



Brigitte Ederer
 Stellvertretende Vorsitzende
 unabhängig
 Geburtsjahr: 1956
 Erstbestellung: 2018
 Ende der Funktionsperiode:
 o. HV 2027

Brigitte Ederer war von 1983 bis 2001 in der Politik tätig und in dieser Zeit Abgeordnete des österreichischen Nationalrats, Europa-Staatssekretärin und Finanz- und Wirtschaftsstadträtin in Wien. Von 2001 bis 2013 bekleidete sie verschiedene Führungspositionen bei der Siemens AG. Darüber hinaus ist sie Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, unter anderem bei der Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, der ÖBB-Holding AG sowie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG. Brigitte Ederer besitzt einen Abschluss in Volkswirtschaftslehre der Universität Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2023 stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.



Elisabeth Lackner

Mitglied
unabhängig
Geburtsjahr: 1973
Erstbestellung: 2022
Ende der Funktionsperiode:
o. HV 2027

Elisabeth Lackner ist CEO von CRS Clinical Research Services und gut vernetzte Pharma- und Biotechnologie-Managerin. Sie vereint mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensstrategie und -innovation, Marketing, Geschäftsentwicklung und internationale Expansion, Zulassung und Operations im Bereich Life Science mit voller Ergebnisverantwortung, davon über zehn Jahre als CEO. Elisabeth Lackner hält einen Dokortitel in Pharmazie der Universität Wien, ist angesehene Beraterin und Referentin in der Pharma- und Biotech-Branche und seit 2022 Mitglied des Aufsichtsrats.



Karl Mahler

Mitglied
unabhängig
Geburtsjahr: 1957
Erstbestellung: 2024
Ende der Funktionsperiode:
o. HV 2028

Karl Mahler ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in unterschiedlichen Führungspositionen in pharmazeutischen und biowissenschaftlichen Unternehmen, und dort vor allem in den Bereichen strategische und Investment-Planung. Er war zudem 20 Jahre lang als Head of Investor Relations bei Hoffmann La Roche beschäftigt und dort u.a. an größeren M&A Transaktionen und Finanzierungen beteiligt. Seit seinem Ruhestand ist Karl Mahler als Senior Advisor für McKinsey tätig.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Im Einklang mit C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat von Marinomed die folgenden fünf Kriterien zur Definition der Unabhängigkeit seiner Mitglieder festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands bzw. kein leitender Angestellter des Unternehmens.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält keine Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, deren Umfang so weit reicht, dass hierdurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil des Unternehmens beeinträchtigt wird. Dies gilt ebenfalls für Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied eine wesentliche Beteiligung hält. Die Zustimmung zu einzelnen Transaktionen durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zu einer Nicht-Unabhängigkeit.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer des Unternehmens bzw. am abschlussprüfenden Unternehmen weder beteiligt noch bei diesem beschäftigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Mitglied im Vorstand eines anderen Unternehmens, in dessen Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands der Marinomed Biotech AG sitzt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Verwandter (direkter Nachkomme, Ehepartner, Partner, Elternteil, Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Nichte, Nefte) eines Mitglieds des Vorstands oder einer Person, die eine der vorstehend beschriebenen Positionen innehat.

Der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit gilt dann als unabhängig, wenn mindestens 50 % der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die vorgenannten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung dazu abzugeben, ob es gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig betrachtet werden kann. Im gesamten Geschäftsjahr 2024 waren sämtliche Aufsichtsratsmitglieder gemäß den dargelegten Kriterien unabhängig.

Seit 2019 erbringt der Aufsichtsratsvorsitzende Business Development-Aktivitäten im Rahmen eines Beratungsvertrags, der mit der Viopas Venture Consulting GmbH (VVC) abgeschlossen wurde. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 30 (2023: TEUR 30), die im Wesentlichen dem Vorsitzenden zukommen. Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 23 (31. Dezember 2023: TEUR 8).

Im 1. Quartal 2023 wurde ein weiterer Beratungsvertrag für Business Development-Dienstleistungen mit dem Unternehmen VVC abgeschlossen. Die Vergütung für Leistungen aus dieser Beratungsfunktion enthält fixe und (überwiegend) erfolgsabhängige Bestandteile. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Aufwand für das Basishonorar und Auslagen, die von Marinomed getragen wurden, im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 0 (2023: TEUR 94). Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 0). Der Aufsichtsratsvorsitzende Simon Nebel ist an der VVC beteiligt, jedoch steht der wesentliche Teil

der Vergütung der Projektleitung zu, die nicht der Aufsichtsratsvorsitzende innehat.

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Elisabeth Lackner besteht ein Beratungsvertrag über Business & Corporate Development Aktivitäten. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen aus diesem

Vertrag TEUR 0 (2023: TEUR 29) inklusive Spesen. Die daraus resultierende offene Verbindlichkeit beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 29).

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2024 in den folgenden Unternehmen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen:

Name	Name des Unternehmens	Position
Simon Nebel	Quadia SA	Mitglied des Aufsichtsrats
	Aravis Biotech II GP AG	Venture Partner
	RhyVest AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Viopas Venture Consulting GmbH	Gesellschafter
	Bio-sensing Solutions SL	Mitglied des Aufsichtsrats
	Hanaku AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Peak Spirit GmbH	Mitglied der Geschäftsführung
	CareInvest AG	Mitglied der Geschäftsführung
Brigitte Ederer	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ams-OSRAM AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
	WEB Windenergie AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	TTTech Computertechnik AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	ÖBB-Personenverkehr AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Elisabeth Lackner	ÖBB-Holding AG	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Rivean Capital	Mitglied des Beirats
	Eleva GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, um seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Jedem

Ausschuss gehören mindestens drei Mitglieder an. Sofern der Aufsichtsrat keine Verfahrensregeln für seine Ausschüsse verabschiedet, gilt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sinngemäß auch für die Ausschüsse.

Da Wertpapiere des Unternehmens an einem geregelten Markt notieren, hat das Unternehmen gemäß österreichischem Recht einen Prüfungsausschuss einzurichten, der in jedem Geschäftsjahr mindestens zweimal zusammentreten muss. In Einklang mit C-Regeln 41 und 43 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat – da ihm nicht mehr als sechs Mitglieder angehören – keinen separaten Nominierungsausschuss oder Vergütungsausschuss eingerichtet, sondern fasst einschlägige Beschlüsse im Plenum.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss berichtet an den Aufsichtsrat und bereitet eine Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Überdies hat der Prüfungsausschuss folgende Aufgaben: Die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS), die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Corporate Governance Berichts.

Derzeit gehören dem Prüfungsausschuss sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats an. Nach dem Ausscheiden von Ulrich Kinzel aus dem Aufsichtsrat wird Karl Mahler, der am 19. Dezember 2024 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wurde, den Vorsitz im Prüfungsausschuss übernehmen. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung in den Bereichen Corporate Finance und Reporting besitzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Jahr 2024 fanden vier Präsenzsitzungen sowie sieben Videokonferenzen des Aufsichtsrats statt, die über das gesamte Berichtsjahr verteilt waren. Der Konzernabschlussprüfer BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde im Jahr 2024 jenen Aufsichtsratssitzungen beigezogen, die sich mit der Prüfung des Konzernabschlusses 2023 sowie der Vorbereitung der Abschlussprüfung 2024 befassten und nahm ebenfalls an der Ordentlichen Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2024 teilgenommen, nachdem es in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Maßnahmen zur Förderung von Diversität

Marinomed ist der Überzeugung, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse hervorbringen und bekennt sich zur Chancengleichheit für Frauen und Männer im Einstellungsprozess sowie in allen Beschäftigungsbereichen.

Aufgrund seiner geringen Größe besitzt das Unternehmen kein verbindliches Diversitätskonzept, das bei der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vorschreibt, Kriterien wie Geschlecht, Alter, Bildungsstand und beruflichen oder kulturellen Hintergrund zu berücksichtigen. Dass Marinomed auch ohne Konzept Diversität schafft, zeigt sich in der Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand. Hier herrscht Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Nationalität, Bildungsstand und beruflichen Hintergrund. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug zum 31. Dezember 2024

50 % (31. Dezember 2023: 60 %). Eines von zwei Vorstandsmitgliedern ist weiblich. Marinomed beschäftigt aktuell keine Personen mit Behinderung und entrichtet eine entsprechende Ausgleichsteuer lt. Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG).

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Marinomed betreibt Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Das Nutzen von Chancen und Vermeiden von Risiken ist daher wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt Marinomed einen systematischen Ansatz zur Früherkennung von Chancen und Risiken. Die im Abschnitt „Wesentliche Risiken und Unsicherheiten“ im Lagebericht benannten Bereiche werden wiederkehrend über unternehmensweite Planungs- und Kontrollprozesse hinterfragt. Die Gesamtverantwortung für die interne Kontrolle sowie das Risikomanagement von Marinomed liegt beim Vorstand. Letzteres fokussiert auf die im Risikobericht genannten Bereiche. Dabei werden die operativen Risiken vor allem durch enge Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern (insbesondere Investoren, Analysten und Banken) adressiert. Der regelmäßige Kontakt mit Lieferanten und Partnern sowie die Dokumentation der Gespräche und Treffen erlauben ein stetes Nachhalten von Planung und Durchführung.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens basiert auf einem rechnungslegungsbezogenen, internen Kontrollsystem (IKS). Ziele des IKS sind die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften. Das

IKS hat ferner die Aufgabe, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie das Erkennen von Risiken auch außerhalb der Finanzberichterstattung zu sichern. Bei sämtlichen relevanten Geschäftsfällen wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten.

Das interne Kontrollsystem gliedert sich in die Aufbau- und die Ablauforganisation. Die Aufbauorganisation weist flache Hierarchien und eine eindeutige Zuweisung der Verantwortlichkeit auf. Es besteht eine organisatorische Trennung von operativer und finanzieller Verantwortung. Im Rechnungswesen sind zudem die Prozesse Buchhaltung, Controlling und Berichterstattung getrennt.

Die Ablauforganisation ist durch ein klares Regelwerk gekennzeichnet, das eine angemessene Basis für ein effizientes Kontrollsystem aus Freigaben und Kompetenzen darstellt. Das interne Berichtswesen an den Vorstand hat dabei besondere Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch regelmäßige Meetings zu den wesentlichen Themenbereichen, allen voran Forschung und Entwicklung, Supply Chain und Finanzen. Diese Besprechungen finden je nach Bedeutung wöchentlich, zweiwöchentlich bzw. monatlich statt. Dabei wird von den jeweiligen Bereichsleitern strukturiert an das Management berichtet. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können. Dieses interne Berichtswesen soll es dem Vorstand ermöglichen, wichtige Prozesse und deren finanzielle Auswirkungen in regelmäßigen Zeitabständen auf Plausibilität zu prüfen und mit den Planungen zu vergleichen, um bei Abweichungen

geeignete Maßnahmen beschließen und ergreifen zu können. Die hierfür notwendige Planung, beispielsweise für klinische Studien, externe Dienstleister und Umsätze, wird vom Vorstand vorab genehmigt.

Darüber hinaus erstellt die Gesellschaft eine rollierende Liquiditätsplanung, die laufend überwacht und mit den eigenen Vorgaben abgestimmt wird. Aufgrund des planmäßig negativen Eigenkapitals ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Fortbestehensprognose aufzustellen. Diese wird vom Rechnungswesen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand jedes Quartal mit der aktuellen Berichterstattung abgeglichen und aktualisiert und im Zuge der Jahresabschlussprüfung bzw. der prüferischen Durchsicht zum Halbjahr dem Abschlussprüfer vorgelegt. Seit 2019 wird das Rechnungswesen der Gesellschaft mithilfe der Finanzbuchhaltungssoftware BMD geführt. Die Finanzplanung wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, den Projektleitern für Forschung und Entwicklung und der Finanzabteilung erstellt. Monatlich werden die Plandaten mit den in BMD erfassten Ist-Daten abgeglichen und intern berichtet.

Der Jahresabschluss wird durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Nachhaltige Forschungs- und Entwicklungspolitik

Die Sicherheit und das Patientenwohl stehen bei Marinomed im Mittelpunkt der Tätigkeit. Als biomedizinisches Unternehmen unterliegt Marinomed besonders strengen Regularien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Forschungsaktivitäten von Marinomed dienen der Wissensvermehrung und sind dem Wohl der Patienten und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Die internen und externen Forscher halten alle anzuwendenden rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Die Einhaltung der „Good Scientific Practice“ ist selbstverständlich. Marinomed's verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst:

- Das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken
- Den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen
- Die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen
- Genehmigungen und Einverständniserklärungen, wenn menschliches Gewebe verwendet wird
- Die Einhaltung der Richtlinien für Good Clinical Practice (GCP) bei der Durchführung von klinischen Studien und ein funktionierendes und etabliertes Qualitätsmanagementsystem
- Bei der Durchführung von klinischen Studien die Veröffentlichung der wesentlichen Daten der Studien auf einschlägigen Datenbanken wie www.clinicaltrials.gov
- Dass unsere Ergebnisse möglichst transparent und gut zugänglich sind. Unsere Forschungs-

ergebnisse publizieren wir überwiegend auf Plattformen, die für Leser kostenfrei verfügbar sind. Außerdem stellen wir auf unserer Homepage eine große Auswahl an wissenschaftlichen Publikationen zu unseren Forschungsthemen zur Verfügung.

Im Rahmen der Forschungstätigkeit bzw. bei der Arzneimittelentwicklung kann nicht immer vermieden werden, dass Marinomed oder seine Forschungspartner Tierversuche durchführen müssen, oder dass einschlägige gesetzliche Vorschriften diese sogar verlangen. Die ethische und humane Behandlung der Tiere und die Einhaltung der Grundsätze des Tierschutzes stellen für Marinomed hierbei eine Selbstverständlichkeit dar. Daher müssen vor Beginn jedes Tierversuchs sämtliche Genehmigungen der Ethikkommission vorliegen, das Personal muss entsprechend geschult sowie die veterinärmedizinischen Voraussetzungen für eine Durchführung gegeben sein. Sofern tierversuchsfreie Prüf- und Untersuchungsmethoden existieren und diese adäquate sowie regulatorisch zulässige Alternativen darstellen, wird von diesen Gebrauch gemacht, um Tierversuche so weit wie möglich zu ersetzen und zu reduzieren.

Partnerschaften und Lieferketten

Das Geschäftsmodell von Marinomed basiert in hohem Maße auf der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partnern, um die Produktentwicklungen zur Zulassung, Produktion und Vermarktung zu bringen. Partnerschaften ermöglichen, dass die verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette bei Spezialisten liegen, die diese möglichst effizient und damit ressourcenschonend ausführen. Im Jahr 2024 hat Marinomed mit 21 Partnern Bezie-

hungen zum Vertrieb seiner Produkte unterhalten. Darüber hinaus wird aktiv eine Vielzahl an Beziehungen zu potenziellen Partnern gepflegt, mit dem Ziel, sowohl Carragelose-Produkte in weiteren Ländern zu vermarkten als auch Partnerschaften für Marinosolv-Produktkandidaten abzuschließen.

Unsere Partner werden verantwortungsbewusst ausgewählt und regelmäßig überprüft. Durch wiederkehrende Audits und Überprüfungen wird sichergestellt, dass insbesondere regulatorische Vorschriften, aber auch ethische Grundsätze eingehalten werden. Im Jahr 2024 gab es weder meldepflichtige Vorkommnisse noch Verletzungen von Vigilanz-Vereinbarungen. Die Einhaltung von Gesetzen und Regularien ist selbstverständlich, genauso wie die Berücksichtigung von Menschenrechten und dem Kindeswohl sowie das Entgegenbringen von gegenseitigem Respekt. Diese Werte prägen die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und Lieferanten. Mit unseren Partnern besteht eine regelmäßige und enge Abstimmung, wobei diese von Marinomed auch über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse, die aus den laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewonnen werden, zeitnah informiert werden.

Die Vertriebspartner von Marinomed und damit auch die Lieferketten sind in das spezielle regulatorische Umfeld von Pharma- und Medizinproduktunternehmen eingebettet. Schon während der Anbahnung der Geschäftsbeziehung wird überprüft, ob die Partner über alle regulatorischen Voraussetzungen für den Vertrieb verfügen. Weiters werden Partner für die Herstellung der Produkte und für externe Forschungsarbeiten bevorzugt, die ihren Firmensitz in der Europäischen

Union haben. Neben bekannten und stabilen rechtlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen hält dies Transportwege kurz und erleichtert entsprechende Kontrollen. Mit einigen Vertriebspartnern wurden bereits „Code of Conduct“-Vereinbarungen in die Verträge aufgenommen, die grundsätzliche rechtliche, nachhaltige und qualitative Standards an die Zusammenarbeit stellen. Neben der Dokumentation von internen Standards und der Einhaltung von Menschenrechten und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen soll damit die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Lieferketten weiter optimiert werden. Mit den Vertriebspartnern werden außerdem wichtige Governance-Grundsätze gegen Geldwäsche, Korruption oder Terrorfinanzierung vertraglich festgehalten.

Auch in unserem Solv4U Geschäftszweig wird die Qualität unserer Partner vor Vertragsabschluss sorgfältig geprüft.

Produktqualität und -sicherheit

Unsere Produkte werden weitgehend von Lohnherstellern in Europa produziert. Diese werden von uns regelmäßig auditiert und die Qualität der hergestellten Produkte kontrolliert und überwacht.

Das Bewusstsein für Qualität, Pharmakovigilanz und gute Vertriebspraxis wird durch die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter geschärft. Im Jahr 2024 wurden rund fünf unerwünschte Nebenwirkungen pro Million verkaufter Carragelose-Produkte gemeldet.

Datensicherheit und -schutz

Datensicherheit ist für Marinomed von zentraler Bedeutung. IT-Infrastruktur, Verschlüsselungstechnologien und Back-ups des Unternehmens sind auf dem neuesten Stand und werden laufend aktualisiert. Obwohl Marinomed praktisch ausschließlich B2B-Geschäftsbeziehungen unterhält, wird die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) sehr ernst genommen. Das Datenschutzmanagement ist deshalb direkt beim Vorstand angesiedelt.

Im Jahr 2024 gab es einen meldepflichtigen Vorfall im Zusammenhang mit einem gestohlenen Mobiltelefon, der von Marinomed ordnungsgemäß bei der Österreichischen Datenschutzbehörde gemeldet wurde, jedoch zu keiner Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten geführt hat.

Geistiges Eigentum

Als wissenschaftsbasiertes Unternehmen müssen unsere Entwicklungen und unser geistiges Eigentum umfassend durch Patente geschützt werden. Das Patentmanagement ist daher direkt beim Vorstand angesiedelt. Zum Zeitpunkt der Berichterlegung hält Marinomed rund 250 aktive Patente in über 50 Ländern. Mit dem Verkauf des Carragelose Geschäftsbereichs an Unither Pharmaceuticals wurden auch alle damit in Zusammenhang stehenden Patentfamilien und Marken auf den Käufer übertragen. Die auf der Marinolv-Technologie basierenden Produktkandidaten und die die Technologie selbst sind in allen wirtschaftlich bedeutenden Ländern geschützt.

Kapitalmarkt

Da Marinomed im Standard Market Continuous-Segment der Wiener Börse notiert ist, trifft uns eine große Verantwortung gegenüber unseren Aktionären. Den Pflichten, die damit einhergehen, kommen wir stets mit der größtmöglichen Sorgfalt nach. Wir suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmarktakteuren, Kreditgebern und Aktionären über Investoren-Veranstaltungen, unsere Hauptversammlung und Telekonferenzen.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht bemühen wir uns intensiv um die Offenlegung weiterer Informationen, um unseren Stakeholdern ein vollständiges Bild über Marinomed zu vermitteln.

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Governance

Ziel	Zeithorizont	Zielerreichung zum 31.12.2024	
Keine meldepflichtigen Vorfälle hinsichtlich Insiderhandels	Laufend	●	Ja
Keine meldepflichtigen Verstöße gegen das Börsengesetz	Laufend	●	Ja
Keine meldepflichtigen Verletzungen des Datenschutzes (z. B. Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverluste)	Laufend	●	Ja
Einrichtung eines digitalen Hinweisgebersystems	2023	●	Ja
Neugestaltung der Unternehmenshomepage für mehr Transparenz	2022	●	Ja
Überarbeitung der Unternehmenshomepage hinsichtlich Datenschutz	2023	●	Ja

- = Ziel vollständig erreicht
- = Ziel fast/noch nicht erreicht
- = Ziel nicht erreicht

Ausblick

Unser vorrangiges Ziel und unsere Mission ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern. Allein dieser Auftrag ist für uns nachhaltig und bestimmt einen großen Teil unseres Handelns. Aber auch andere Nachhaltigkeitsaspekte sind für uns von großer Relevanz, und wir sind uns als Unternehmen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst.

Obwohl wir als kleines Unternehmen noch nicht berichtspflichtig hinsichtlich Nachhaltigkeit sind, ist es uns ein großes Anliegen, unsere Stakeholder möglichst transparent über unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren. Wir haben bereits heute hohe Standards und wollen

diese weiter ausbauen. Wir passen unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung ständig an und behalten dabei die neuen EU-Richtlinien im Blick. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wird zukünftig auch verstärkt in wichtige Bereiche der Unternehmensführung, wie Strategie, Geschäftsordnung oder als Parameter für die variable Vergütung des Vorstands, einfließen.

Wir danken unseren Kunden, Partnern, Aktionären und Mitarbeitern für ihr Engagement, das für die Erreichung der Ziele von Marinomed unerlässlich ist. Wir sind bestrebt, unser Unternehmen nachhaltig und erfolgreich zu führen und damit positive Werte für alle zu schaffen.



www.marinomed.com